

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0063

LOG Titel: Alessi

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

f. 31. — *Paedemus impressus* Rossi Fann. Etr. 627. Rothbraun, dicht punktiert, Kopf und der vorlegte Hinterleibsring schwarz, das Halsschild gerinnt, mit tiefer Rückengrube. — Häufig unter Steinen, Moosen, in Schutt, Schwämmen. — 2. *A. boleti* Gyllenh. Ins. Su. 2. 416. 38. — *Staphyl. boleti* Linn. Syst. Nat. 2. 686. 26. — Degeer Ins. IV. 26. 13. tb. 1. fig. 15-17. — Schwarzbraun, glänzend, sehr fein punktiert, Fühler und Beine blaß, die Deckschilde braungelb, das Halsschild sehr kurz und breit, hinten schmal gerandet. — In Baumschwämmen. (Germar.)

ALEOS, Sohn des Aphidas, Königs von Tegea, in Arkadien, Gemahl der Neaira, der Tochter des Perseus, mit der er den Epurgos, Aphidamas, Kepheus und die Auge erzeugte. Er erbaute zu Tegea der Athene einen Tempel, die daher von ihm benannt ward (Allea). Die von Herakles geschwängerte Tochter setzte ihr Kind Telephos in den Hain der Athene aus, und zog dadurch dem Lande eine Hungersnoth zu. Aleos übergab sie zur Strafe mit ihrem Sohne dem Nauplios, Poseidons Sohne, oder ließ sie nach andern mit ihrem Kinde in einem Kasten ins Meer werfen *). (Ricklefs.)

Alep, Aleppo, s. Haleb.

Aleph, als Schriftzeichen im hebr. Alphabet, s. A.

ALEPYRUM, eine Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Junci, und der ersten Linné'schen Classe, welche R. Brown zuerst aufgestellt hat. Sie grenzt nahe an *Centrolepis* Labill., von welcher sie sich durch die Abwesenheit aller Schuppen oder Blüthenspelzen unterscheidet. Auch trägt die *spatha* nicht so viele, sondern gewöhnlich nur ein Blüthchen. R. Brown fand drei Arten dieser Gattung (*A. polygynum*, *pumilio* und *muticum*) auf der Südküste von Neuholland. (Sprengel.)

ALER, (Paul), geb. den 9. Nov. 1656 zu St. Veit im Luxemburgischen, studirte zu Eöln, wurde 1676 daselbst Magister, und in demselben Jahre Jesuit zu Trier. Nachdem er in Eöln, in dem sogenannten *Sodalitio latino*, in den theologischen, philosophischen und schönen Wissenschaften unterrichtet hatte, wurde er 1701 auf die Universität nach Trier gerufen. Hier trug er die Theologie vor und war nebenbei Regens des dasigen Gymnasiums (1703—13). Auf Befehl der Obern richtete er auch die Gymnasien zu Münster, Aachen, Trier und Jülich ein, und leitete sie, bis er zu Dueren im Herzogthum Jülich den 2. Mai 1727 starb. — Als Schriftsteller hat er sich durch Reden, Gedichte, theologische und philosophische Schriften, welche sämtlich zwischen 1684 und 1724 erschienen sind, bekannt gemacht. Das bleibendste Verdienst aber hat er sich durch seinen *Gradus ad Parnassum*, oder prosodisches Lexikon erworben, welches sieben Mal bei seinen Lebzeiten und noch mehr Mal nach seinem Tode von neuem aufgelegt worden ist. Zum ersten Mal erschien dasselbe in Eöln 1602. 8. Eben so hat auch dessen *Praxis poetica s. methodus quocumque carminum genus facile et eleganter componendi*, fünf verschiedene Auflagen erlebt, und ist ein Auszug in spätern Ausgaben in den *Gradus ad Parnassum* mit aufge-

nommen worden. Die wiederholten Auflagen beider Werke zeugen von ihrem häufigen Gebrauche, besonders auf Schulen zu damaliger Zeit, und noch bis jetzt ist der *Gradus ad Parnassum* jedem, der sich mit Verfertigung oder Beurtheilung lat. Verse beschäftigt, nicht wol entbehrlich, ob er gleich durch den weniger bekannten *Magnus apparatus poeticus*, Paris 1660, 4. übertroffen wird. Er ist nebst *Smetii Prosodia*, welche die Quantität der lat. Wörter an Beispielen aus den Dichtern zeigt, noch immer ein sehr brauchbares prosodisches Hilfsmittel; daher es auch durch Herrn *Sintenis* noch neuerlich (Züllichau 1816. 2 Bde. in 8.) von neuem herausgegeben und vermehrt worden ist. (G. Lange.)

Alera, s. Aller.

ALERIA, eine alte griechische Colonie zu Cyrus Zeit, von den Phokäern aus Asien, auf der Ostseite der Insel Corsika am Flusse Rhotanus gestiftet *), und in den ersten punischen Kriege, wo sie ziemlich bedeutend gewesen seyn muß, von L. Corn. Scipio erobert und zerstört, dann aber vom Dictator Sulla mit einer röm. Colonie bevölkert. Noch jetzt finden sich dort ansehnliche Trümmer einer großen Stadt. (Friedemann.)

ALESCHKI, (Alski bei Edrissi, Olesch bei den Russen, Elice bei den Italienern u. s. w.) ein Flecken auf einer Insel im Dnepr oder Dorysthenes selbst, da wo er in den Liman geht. Wann dieser Ort an die Griechen gekommen oder von ihnen erbaut worden, ist ungewiß. In dem J. 1084 nahmen ihn schon die Russen, er ward nachher von Genuesern und andern Italienern zum Handelsplatz benützt, 1711 befand sich hier ein Sitz (Sedscha) der saporogischen Kosaken; in den neuern Zeiten wurde er als ein Bezirk des Dneprkreises zur Laurischen Statthaltertschaft geschlagen. Vgl. Büsching 8. Ausg. 1r Th. S. 1246. (Kommel.)

ALES, Städtchen auf der Insel Sardinien, im Capo di Cagliari, mit 1500 Einw., ist der Sitz eines Bischofs, dessen Diöces an 40,000 Seelen enthält. (Röder.)

Ales, Alex. ab, s. Alesius.

Alesa, s. Aläsa.

Alesbury, s. Aylesbury.

ALESIA, kleine feste Stadt in der Gallia Lugdunensis, von Cäsar erobert und zerstört, nach einer sehr anstrengenden Belagerung **). Späterhin wurde es wieder aufgebaut, und behauptete einen bedeutenden Rang unter den Kaisern. Nach dem Falle des weströmischen Reichs war es der Hauptort des Pagus Alesiensis oder Alesensis, woraus nachher Aulsois und Auxois entstand, so wie auch aus Alesia das spätere Alise gebildet wurde, wie

*) Herodot. I, 165., wo sie *Ἄλεια* heißt, und Diod. Sic. V, 13. wo statt *κάλαις*, was Vohart verteidigt, mit Cluver. Sic. Ant. p. 506., Wessel. u. Palmer. *Ἄλεια* gelesen werden muß, obgleich Flor. II, 2. 16. sie auch Carala nennt, wofür Freinsh. u. Graev. mit Lips. zu Senec. consol. ad Helv. 8. u. Salmas. zu Solin. p. 26. A. Aleria setzen, wie sie b. *Phin.* H. N. III, 6. *Pomp. Mela* II, 7, 19. (Vgl. Tschudt's not. exeg. pag. 879.) Anton. Itin. p. 85. Ptolem. III, 2. und mehrere Inschriften genannt wird. Zonaras VIII, 11. nennt sie *Ὀυαλία* aus Verwechslung mit dem bekannteren Namen.

**) Vgl. Jul. Caes. B. Gall. L. VII, c. 68. Strabo L. IV, p. 132. Vellejus Paternulus L. II, c. 47. Florus L. III, c. 10.

*) Apollod. III, 9, 1 und II, 7, 4. Paus. VIII, 4.